Müritz-Saga 2013

Gottesfurcht im Niemandsland

PROGRAMM

PRINT

PRESS

PERFORMANCE

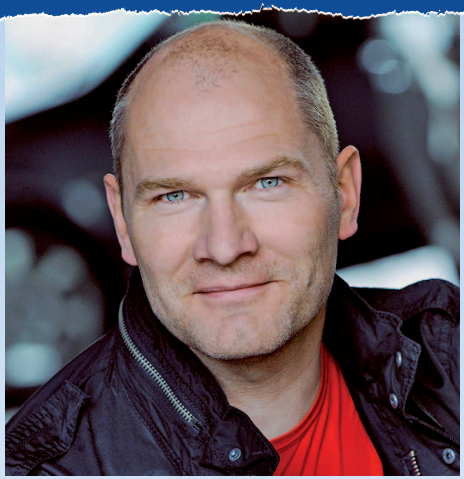
optimal media ist ein führender unabhängiger Mediendienstleister in Europa.

Wir sind Partner für Verlage, Medienhäuser, Agenturen, die Musik- und Entertainmentindustrie, wenn es um die Herstellung und Distribution von analogen und digitalen Datenträgern, den Druck von edlen Bucheditionen, hochwertigen Magazinen, Broschüren und Multimediaverpackungen geht.

Wir wünschen den Besuchern der Müritz-Saga einen spannenden und unterhaltsamen Abend.

optimal media GmbH
Glienholzweg 7 · 17207 Röbel/Müritz
www.optimal-media.com

OPTIMAL : MEDIA



Sehr geehrte Gäste, liebe Zuschauer,

herzlich willkommen auf der Freilichtbühne Waren (Müritz) zur mittlerweile achten Müritz-Saga. Alles ist pünktlich fertig geworden und die Aufregung, Ihnen das Ergebnis der Arbeit eines Jahres zu zeigen ist auf dem Höhepunkt.

Dabei standen wir in diesem Jahr vor noch nie dagewesenen Aufgaben. Um das neue Bühnenbild umzusetzen, mussten wir ganz neue Wege gehen. Zuerst haben das THW und die Jugendfeuerwehr Waren im vergangenen Herbst mit großem Einsatz Baufreiheit auf der Bühne hergestellt. Danach luden wir Bau- und Handwerksbetriebe aus Waren und der Region zu uns auf die Bühne ein, damit sie sich ein Bild davon machen konnten, was entstehen sollte. Das Interesse war überwältigend. 21 Firmen der unterschiedlichsten handwerklichen Berufe produzierten im Winter in ihren Werkstätten neue Bühnenelemente vor. Mit dem Nestor Bildungsinstitut Waren und dem CJD Waren wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Teil der Vereinbarung: Jugendliche sollten innerhalb des Projektes verschiedene handwerkliche Berufe kennenlernen und dabei Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen. Aus heutiger Sicht ein voller Erfolg: Drei junge Leute haben durch das Projekt eine Lehrstelle gefunden. Das macht uns sehr stolz und lässt auf eine Fortsetzung dieser Kooperation hoffen. Als nichtsubventioniertes Theater, ist so eine Vernetzung in der Region lebenswichtig. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die beim Bau des Bühnenbildes mitgeholfen haben.

Mein Dank geht auch an das gesamte Team, vor und hinter der Bühne, dass wieder mit viel Herzblut und Liebe für das Detail daran gewirkt hat, für sie, liebe Zuschauer, das Mecklenburg des 17. Jahrhunderts lebendig werden zu lassen.

Von Anfang an steht die Müritz-Sparkasse an unserer Seite. Für diese vertrauensvolle Partnerschaft möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Auch unserem Medienpartner, dem NDR, gilt unser herzlichster Dank. Desweiteren – und stellvertretend für viele andere – bedanke ich mich bei optimal media, den Warener Stadtwerken, Güstrower Schlossquell, Beck's Brauerei, Meyer Getränke, Möwe Teigwaren und Remondis. Danke auch der Stadt Waren (Müritz) mit ihrem Bürgermeister Herrn Rhein sowie dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit dem Landrat Herrn Kärger.

Doch nun Vorhang auf für einen spannenden und unterhaltsamen Abend bei der Müritz-Saga 2013 mit dem Titel: „Gottesfurcht im Niemandsland".

Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ihr

Nils Düwell
Intendant

Echt von hier. Echt wie wir.
GÜSTROWER
Schlossquell
GÜSTROWER
Schlossquell
classic
natürliches Mineralwasser
natriumarm
geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung
Qualität aus der Region: Das ist Güstrower Schlossquell.
Mit seiner besonders ausgewogenen Mineralisierung, dem sehr niedrigen Natriumgehalt und dem angenehm milden Geschmack ist es das ideale Mineralwasser für die ganze Familie.
www.guestrower.de

Sehr geehrte Besucherinnen,
sehr geehrte Besucher der Müritz- Saga, liebe Kinder

Im mittlerweile achten Jahr inszenieren und begeistern die Macher der Müritz-Saga Sie, das Publikum, mit einem mittelalterlichen Spektakel auf unserer Freilichtbühne in Waren (Müritz).

Unter dem Titel „Gottesfurcht im Niemandsland“ findet die Geschichte des Wolf von Warrentin in den unruhigen Zeiten des 30-jährigen Krieges in Mecklenburg seine Fortsetzung.

Die Müritz-Saga hat sich in den letzten Jahren vor allem auf Grund der schauspielerischen Leistungen der Darsteller und der tollen Inszenierungen als großes Freilufttheater etabliert.

Dass die Müritz-Saga bei den Warenern und seinen Gästen beliebt ist, davon zeugen auch die stetig steigenden Besucherzahlen. Und dies trotz teilweiser äußerst widriger Wetterbedingungen, vor allem in den letzten beiden Spielzeiten – aber gibt es ein größeres Lob für die Akteure, wenn gerade dann kein Besucher die Veranstaltung verlässt? Ich glaube nicht.

Sehr schön finde ich auch, dass jedes Jahr mehr Warener, ob jung oder alt, bei der Müritz-Saga als Laiendarsteller mitmachen wollen. Auch das ist ein Zeichen der Anerkennung für die Initiatoren, dass wir Warener uns auf diese Veranstaltung freuen, ja stolz auf sie sind.

Ich wünsche allen, die an der Müritz- Saga mitwirken, vor allen den Initiatoren Nils Düwell und Jörn Glawe, dass sie ihr Ziel, dieses Jahr 20.000 Besucher auf der Freilichtbühne in Waren (Müritz) begrüßen zu können, erreichen.

Ihnen, unseren Besuchern wünsche ich eine interessante, wie immer begeisternde Vorstellung.

Ihr

Axel Müller
Amtsleiter für Wirtschaft, Kultur, Tourismus
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

nordkurier.de

Generation Zeitung

Handlich. Klar. Lokal.

Erleben Sie Ihre Zeitung:

- gedruckt und täglich in Ihrem Briefkasten
- digital als eKurier – für Ihren PC oder Laptop
- als App für Ihr iPad

Holen Sie sich alle Infos unter
www.nordkurier.de/abo

eKurier – Ihre Zeitung im Netz

Nordkurier e-Paper

Nordkurier
Flagge zeigen
Uckermark Kurier Usedom Kurier

Sehr geehrte Warener und Warenerinnen,
verehrte Gäste, liebes Publikum der Müritz-Saga

Kann man schon von einer Tradition sprechen, wenn ein bedeutendes Ereignis sich zum 8. Male wiederholt? Tradition in der Stadt beginnt dann, wenn etwas regelmäßig wiederkehrendes zu einer Stadt gehört, mit ihr zusammenwächst. Genau das passiert schon eine Weile mit der Müritz-Saga. Sie gehört im Sommer in unseren Veranstaltungskalender Waren (Müritz), wie das Müritzfest oder die vielen Sportveranstaltungen. Die Müritz-Saga gehört aber noch viel mehr dazu, weil die Menschen aus unserer Region sich in den jährlichen Zauber auf der Bühne einbringen. Ob es der Bau der Kulissen oder die eigene kleine oder große Rolle im Stück ist, hier wirken Warenerinnen und Warener aktiv mit. Vielen Dank an Sie und nicht zu vergessen, Danke an die unterstützenden Unternehmen unserer Region. Gleichzeitig aber möchte ich den langjährig mitwirkenden Darstellern herzlich danken. Sie immer wiederzusehen ist eine große Freude. Genauso möchte ich natürlich die neuen Schauspieler begrüßen und allen gemeinsam eine tolle Saison wünschen.

Schon geht es los mit „Gottesfurcht im Niemandsland“, dem 8. Teil der Saga. Pferde galoppieren über die Bühne, es wird gelacht, geweint, gekämpft und geliebt. Das gehört zum Warener Sommer dazu. Mit Begeisterung verfolge ich gemeinsam mit vielen Gästen die Geschichte derer von Warentin. Erdacht von erfahrenen Köpfen und umgesetzt mit einer großen Liebe zum Spiel, erleben wir die Verwirklichung der künstlerischen Träume eines Nils Düwell. Mit ihm gemeinsam arbeitet ein kreatives Team mit einem Anspruch an historische Wahrhaftigkeit. Obwohl es sich um eine erfundene Geschichte handelt, so überzeugt sie doch mit ihrer Einbettung in eine mögliche Vergangenheit in der Müritzregion. Eigentlich warten wir nur darauf, reale Aufzeichnungen über den Freiherrn und seine Familie in unserem Stadtarchiv zu finden.

2013 feiern wir das 750-jährige Bestehen unserer Stadt. Auch dies ist kein mit Gründungsurkunde bestätigter Fakt. Man geht mittlerweile sogar davon aus, dass die Stadt älter ist. Nichts desto trotz wollen wir aber in diesem Jahr gemeinsam unser Jubiläum feiern und freuen uns auf eine ganz besondere Saison auch auf der Freilichtbühne. Ich wünsche uns allen unterhaltsame Abende, den Schauspielern ein begeistertes Publikum und den Machern der Müritz-Saga den gewünschten Erfolg.

Ihr

Günter Rhein
Bürgermeister
Stadt Waren (Müritz)

Unser Land in 30 Minuten – das **Nordmagazin** Punkt 19.30 Uhr

Mit Birgit Keller, Sabine Kühn und Thilo Tautz

nordmagazin

Foto: Andreas Garrels | NDR

Gottesfurcht im Niemandsland

In diesem Jahr verschlägt es uns nach Norden. Auch hier prallen Europas geistliche und weltliche Interessen aufeinander. Schweden, Dänen, Niederlande, dazu die stolzen Hansestädte – alle lang schon reformiert, keiner päpstlichen Macht mehr unterworfen. Sie will der Kaiser wieder in den Schoß der „einzig wahren Kirche“ zwingen.

Quer durchs Müritzer Land ist der Krieg auch an der Küste angekommen, zerreißt Familien, zieht sie in seinen Strudel, zerstört das Glück von Tausenden und ist so allen anderen Kriegen gleich.

Nachdem Wolf von Warentin den Landesfürsten Granzow im Duell getötet hat, befindet er sich auf der Flucht. Im Schutz der kaiserlichen Armee, an der Seite des Oberst von Arnim, verlässt er das Müritz-Land in Richtung Ostsee. Auf Wallensteins Befehl soll Stralsund erobert und zur Garnisonsstadt werden.

Doch die stolzen Bürger der Hansestadt sind nicht so leicht in die Knie zu zwingen. Mit jedem Tag, den die Belagerung dauert, wächst in Wolf die Gewissheit: dies ist nicht sein Krieg. Und Zuhause an der Müritz warten Frau und Kind, die er schmerzlich vermisst.

Auf einem Flecken Niemandsland, irgendwo zwischen den Fronten, wollen Wolf und Clara sich nun endlich wiedersehen. Doch dann holt die Vergangenheit sie ein und wieder müssen beide mit dem Degen in der Hand ihre Liebe und ihr Leben verteidigen.

Das Ensemble

Ulrich Blöcher:	Wolf von Warentin (Offizier an der Seite von Oberst von Arnim)
Elke Zeh:	Clara von Warentin (Wolfs Frau)
Stefan Bergel:	Oberst von Arnim (Heerführer unter Wallenstein)
Hardy Halama:	Bürgermeister Ludowig Sturkow (Bürgermeister von Stralsund)
	Pastor
Ute Lubosch:	Reglinde Sturkow (Frau des Bürgermeisters von Stralsund)
	Anna-Maria (Frau des Pastors)
Grian Duesberg	Fähnrich Granzow (Fähnrich unter Oberst von Arnim)
	Thies (ein Spion)
Bozena Baranowska	Jagna (polnische Frau aus Röbel)
Dan Merkert	Stadtbüttel, Söldner und Stuntman
Alexandra Krüger	Sibylla
Blanca Hahn:	Ewa (Tochter von Jagna)
Paula Hub:	Ewa (Tochter von Jagna)
Eric Mahlau:	Söldner und Kurdirektor von Waren
Johann Hub:	Söldner und Stadtbüttel

Buch:	Roland Oehme
Regie:	Nils Düwell
Musik:	Christian Mathis
Bühnenbild/Kostüme:	Katharina Lorenz
Kostümassistenz:	Beate Grigutsch
Kampf-Choreografie:	Joe Alexander
Licht & Ton:	Michael Huhsch
Reittrainerin:	Alexandra Krüger
Regieassistenz:	Elke Zeh
Maske:	Ela Bumbul
Ansagen:	Ilka Teichmüller
Bühnenbau:	Thomas Günther, Team Nestor Bildungsinstitut und CJD Waren
Malsaal:	Christoph Graf und Werner Kreye
Bühnentechnik:	Rainer Drewler und Sascha Jürgens
Illustrationen:	Udo Smialkowski
Fotos:	Gerlind Klemens
Gestaltung:	stickfish productions
Druck:	optimal media GmbH

Sascha Jürgens und Rainer Drewler

Christoph Graf

Thomas Günther

Foto: Norbert Bluhm

Team Nestor Bildungsinstitut, CJD Waren, Bau- und Handwerksfirmen aus der Region

Nils Düwell
Regie

Nils Düwell stammt aus Mecklenburg-Vorpommern. Geboren in Greifswald, studierte er nach dem Abitur an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Engagements führten ihn u. a. ans Berliner Ensemble, das Deutsche Nationaltheater Weimar und das Staatstheater Schwerin.

Neben diversen Rollen in Film und Fernsehen, arbeitet Düwell seit über 15 Jahren vor allem als Theater-Regisseur, Autor und Dozent. Er inszenierte u. a. in Weimar, Bern, Bautzen, Greifswald/Stralsund und zuletzt am Theater Görlitz/Zittau. Als Autor machte er sich besonders mit seinem Stück „Romeo und Julia auf Bautzen II“ einen Namen, welches er selbst im berühmt-berüchtigten Stasi-Gefängnis zur Uraufführung brachte. Seit 2006 leitet er die FreiLuftSpiele Waren (Müritz).

Roland Oehme
Autor

Geboren 1935 im Erzgebirge, machte er dort das Abitur, studierte bis 1964 an der Filmhochschule Babelsberg und arbeitete danach 27 Jahre als Regisseur bei der DEFA.

Neben vielen Fernsehproduktionen entstanden dort unvergessene Kinofilme wie: „Ein Irrer Duft von frischem Heu“, „Wie füttert man einen Esel“, „Mit mir nicht, Madam!“, „Farßmann oder Zu Fuß in die Sackgasse“, „Je t‘aime, chérie“, „Meine Frau Inge und meine Frau Schmidt“, „Asta, mein Engelchen“, „Einfach Blumen aufs Dach“.

Darüber hinaus schreibt er seit langem Drehbücher und Theaterstücke.

Von 1993 bis 2003 war Roland Oehme Autor und Regisseur bei den Störtebeker Festpielen, wo er Nils Düwell kennen lernte. Beide verbindet seither die Leidenschaft für anspruchsvolles Openair-Theater.

Christian Mathis
Musik

Geboren 1968 in Berlin, konnte er sich nie so richtig entscheiden, ob er nun Designer oder Musiker werden sollte. Deshalb tat er mit seiner Firma „stickfish productions“ seit 1989 einfach beides: klassisches Grafikdesign und Musik für Rundfunk, Kino, Fernsehen und Industrie.

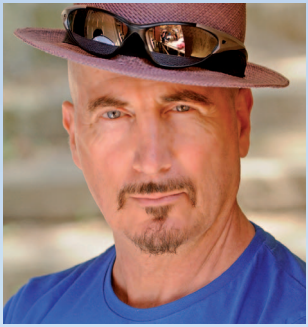
Von 1992 an stand Christian „Trainer“ Mathis als Keyboarder der Berliner Band „biglight“ auf Europas Bühnen, bis sich die Band 1997 auflöste.

Die Zusammenarbeit mit Nils Düwell begann 2002 mit Musik und Toncollagen für sein Stück „Romeo und Julia auf Bautzen II“. Darauf folgten weitere gemeinsame Arbeiten wie Shakespeares „Othello“ in Neustrelitz, das schwedische Stück „Mein Name ist Erling“ in Bautzen, „Peer Gynt“ in Greifswald und das Weihnachtsmärchen „Frau Holle“ in Erfurt.

Katharina Lorenz
Bühnenbild/Kostüm

Geboren 1968 in Bautzen, wo sie nach ihrem Abitur zunächst als Ausstattungsassistentin und dann als Requisiteurin am Deutsch-Sorbischen Volkstheater arbeitete. 1993 beendete sie ihr Studium im Fach Bühnen- und Kostümbild an der HfBK Dresden mit Diplomabschluss. Bis 2002 war sie als Ausstatterin am Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen fest engagiert.

Sie zeichnet für Ausstattung und Bühnenbild zahlreicher Inszenierungen verantwortlich. Sie arbeitet u.a. an den Landesbühnen Sachsen, Plauen/Zwickau, Greifswald/Stralsund, Erfurt, Görlitz/Zittau, Braunschweig und als ständiger Gast in Bautzen. Seit 2012 tourt sie mit dem Performance-Team She-She-Pop im Projekt „Schubladen“ durch ganz Europa. Im Herbst wird sie mit dieser erfolgreichen Produktion sogar in Japan zu sehen sein.



Joe Alexander
Kampf-Choreografie

Seit 2006 ist Joe Alexander, Action-Spezialist und achtfacher Guinness-Rekordhalter, bereits Teil der Müritz Saga. Als Fight-Director leitet er seine „StuntfighterAcademy“ in Hamburg, in der er Schauspieler und Stuntleute für ihre Rollen fit macht. Egal ob japanischer Schwertkampf, Hand-to-Hand-Combat, Fechten oder Slapstick, Joe vermittelt komplexe choreographische Kampfabfolgen und spektakuläre Fechtszenen auf ungezwungene und lockere Art, mit größtmöglicher Fachkompetenz. 1999 war er Stunt-Koordinator der Winnetou-Festspiele in Bad Segeberg unter der Regie von Pierre Brice. Er entwickelte Piratenshows im Heidepark Soltau, arbeitete u. a. mit Tony Wolf, Fight adviser der „Herr der Ringe“-Trilogie, zusammen und traf Jacky Chan höchstpersönlich. 2012 arbeitete er als Stuntkoordinator in der teuersten türkischen Abenteuer-Kinoproduktion „Karaoglan“.

Michael Huhsch
Technischer Leiter

Als Veranstaltungstechniker ist Micha mit seiner Firma überall zu Hause. Neben Rock- und anderen Konzerten, Mode-Galas und Unternehmens-Events stehen neuerdings auch der Müritz-Duathlon und der Triathlon unter seiner Verantwortung. Doch was reizt ihn an der Müritz-Saga so sehr, dass er schon von Anfang an mit von der Partie ist? „Für mich ist die Theaterarbeit etwas ganz Besonderes. Alle ’technischen‘ Fäden laufen an meinem Platz zusammen. Ich muss ganz nah am Geschehen sein und noch näher an den Akteuren. Ton, Licht und pyrotechnische Effekte in einer Hand zu haben, ist eine große, aber schöne Herausforderung.“

Ulrich Blöcher
Wolf von Warentin

Es scheint so leicht zu sein, Waren als zweite Heimat anzusehen. Uli jedenfalls geht es so, seit dem vergangenen Müritz-Saga-Jahr. Ihn interessiert, wie sich die Helden-Figur weiterentwickelt, welchen Weg Wolf von Warentin nimmt und wie er diesem vielschichtigen Charakter noch mehr von sich geben kann.

Im letzten Jahr war Uli viel unterwegs. Neben verschiedenen Theaterprojekten, stand er für den Kinofilm „Die geliebten Schwestern“ von Dominik Graf vor der Kamera, und wird auch bald in einer Episode von „Schloß Einstein“ zu sehen sein. Nach der Saga-Saison geht Uli in ein Festengagement an das Theater Chemnitz. Er freut sich darauf, wieder mal für längere Zeit an einem Ort zu wirken, die Familie alltäglich um sich zu haben und Teil eines Ensembles zu sein.

Elke Zeh
Clara von Warentin

Geboren in Greifswald, aufgewachsen in Potsdam war Elke zuletzt mehrere Jahre am Theater Vorpommern engagiert. Seit sie als Kind in verschiedenen DEFA-Produktionen mitgewirkt hat, war ihr großer Traum, Schauspielerin zu werden. Es reizt sie, die unterschiedlichsten Spielorte kennenzulernen und es ist ihr egal, wo sie ihr Publikum erreicht: ob auf großer Theaterbühne oder in kleiner Kultur-Kneipe, ob im Studio oder auf der Freilichtbühne. Elke möchte ihr Talent auch vor der Kamera beweisen. Sie genießt es, hier an der Müritz zu sein und unter freiem Himmel Theater spielen zu können. Mit dem Fahrrad möchte sie in diesem Sommer die Müritz-Region erkunden und dann den zahlreichen Freunden und Bekannten, die sie hier besuchen werden, die schönsten Orte zeigen.

Hardy Halama
Pastor & Bürgermeister Sturkow

In den letzten sechs Jahren hat sich Hardy in die Herzen der Müritz-Saga-Zuschauer gespielt. Oft werden wir gefragt, ob auch Hardy wieder mit von der Partie ist, ob es den Müller Stolzenhagen wieder geben wird. In diesem Jahr steht Hardy allerdings vor ganz anderen Herausforderungen, muss er doch als Bürgermeister von Stralsund Verhandlungen mit allen Kriegsparteien führen, um seine Stadt zu retten.

Nach der letzten Spielzeit ging Hardy mit auf die letzte Tournee des „Theaters des Osten“ und bereitete sein erstes eigenes Musical vor, das im Frühjahr uraufgeführt wurde. Wenn diese Saison zu Ende geht, möchte Hardy seine Englischkenntnisse aufbessern und vielleicht an Bord eines Kreuzfahrtschiffes gehen, um für einige Monate in der Karibik Theater zu spielen.

Ute Lubosch
Anna Maria & Reglinde Sturkow

Viele Zuschauer kennen Ute aus diversen DEFA-und Fernsehspielfilmen wie „Tatort“ oder „Polizeiruf 110“ und natürlich aus Kino-Produktionen wie z. B. „Lola rennt“. Doch auch auf der Theaterbühne war und ist sie zu Hause.

Die Müritz-Saga begleitet Ute schon von Beginn an. Mit ihrem schauspielerischen Ausdruck, ihrer Erfahrung und nicht zuletzt mit ihrem Charisma verleiht sie den unterschiedlichsten Figuren und Charakteren Leben. Sie liebt die Arbeit mit Studenten, ist Gastdozentin an Schauspielschulen in Rostock und Berlin. Im vergangenen Jahr stand sie u.a. für die Reihe „Heiter bis Tödlich“ vor der Kamera und hatte mit dem Kurzfilm „Der Kavalier“ im Berliner Kult-Kino Babylon Premiere.

Stefan Bergel
Oberst von Arnim

Stefan hat bisher so ziemlich alles gespielt, was man spielen kann. Nach dem Studium in Rostock, war er engagiert an Theatern in Eisenach, Graz, Nordhausen, spielte auf der Felsenbühne Rathen, wo er das Reiten und Fechten erlernte. Nachdem er in einer Schultheateraufführung des Hamlet den Fortinbras spielen durfte, war für ihn klar, dass wird sein Beruf, einmal möchte auch er den Hamlet spielen. Doch nicht nur auf der Bühne, auch im Fernsehen ist Stefan seither oft zu sehen, wie zuletzt in dem Mehrteiler „Weissensee“. Den Sommer möchte Stefan gern auf einem Angel-Kahn verbringen, weil er es liebt selbst „gejagten“ Fisch zu essen. Doch bis der erste Fisch „im Netz“ zappelt, wird er wohl den leckeren Fischbrötchen am Warener Hafen den Vorzug geben.

Bozena Baranowska
Jagna

Bereits zum dritten Mal spielt Bozena bei der Müritz-Saga. Sie genießt den Spaß in unserem Team, die warme und angenehme Atmosphäre, vor allem aber den engen Kontakt zu unserem Publikum. Sie studierte an der Filmhochschule in Łódź und ist bis heute eine der bekanntesten Schauspielerinnen Polens. Zuletzt war sie am Staatstheater in Breslau als Modedesignerin in „Mythologien“ zu sehen, am Maxim Gorki-Theater gestaltete sie eine szenische Lesung von Zyta Rudzkas „Kaltes Buffet“ und unterrichtet am Europäischen-Theater-Institut in Berlin. An dieser von ihr 1997 mitgegründeten Schule, möchte sie jungen Studenten die Geheimnisse des Schauspielerberufs nahe bringen. So wichtig der Beruf für Bozena auch ist, die Familie ist für sie die Basis allen Schaffens

Grian Duesberg
Fähnrich Granzow & Thies

Den gebürtigen „Schwaben“ trieb es in den vergangenen Jahren oft nach Mecklenburg Vorpommern. Zuerst ans Theater Vorpommern, wo er mehrere Jahre engagiert war, danach brachten ihn Gastengagements hierher und nun die Müritz-Saga. Als Zuschauer war er schon mehrfach zu Gast. Dann hat Grian angefragt, ob es hier für ihn eine Rolle geben würde – und das hat geklappt! In gleich zwei recht unterschiedlichen Rollen ist er zu sehen. Schon als Kind wollte er Schauspieler werden. Doch nach der Schule leistete er erst einmal seinen Zivildienst in einem Jugenderziehungsprojekt in Sao Paulo, Brasilien. Nach der Saga-Saison geht es nach Sachsen, ans Theater in Radebeul. Aber nun freut er sich auf den Sommer bei der Müritz-Saga und die vielen Freunde, die ihn hier besuchen wollen.

Alexandra Krüger
Sibylla

In der Nähe von Plau am See hat Alexandra ihren eigenen Hof mit kleiner Landwirtschaft und Ferienwohnungen. Als schwertschwingende, Feuer überspringende, bogenschießende und reitende Amazone zieht sie durchs ganze Land, bis in die Schweiz und nach Frankreich. Schon als Kind infizierte sie sich mit dem Indianer-Virus, wollte seitlich an einem Pferd hängend galoppieren, auf- und abspringen können während der wildesten Reiterei. Mit diesem Traum im Kopf landete sie schließlich bei einer professionellen Indianershow. Im vergangenen Jahr hat Alexandra eine Vorstellung der Müritz-Saga besucht und sofort Lust bekommen mitzumachen. Jetzt ist sie hier, genießt die Proben und das Kampftraining und freut sich auf die Aufführungen.

Dan Merkert
Stuntman, Stadtbüttel & Söldner

Der gebürtige Uckermärker (aus Templin) ist zum ersten Mal bei der Müritz-Saga. Sein Vater nahm ihn als Jugendlichen mit zum Kampfsport, und von da an trainierte er mit großem Ehrgeiz. Bis heute hat er seine kämpferischen Fähigkeiten verfeinert, ist im Schwertkampf ebenso zu Hause, wie im Stockkampf. Seine große Lust am Kämpfen und dem Einstudieren riskanter Stunts, führten den gelernten Fliesenleger zum Theater. Am Freilichttheater an der Klosterruine in Boitzenburg war er anfangs in verschiedenen kämpfenden Rollen zu sehen, bis er schließlich die Kampf- und Stunt-Choreografie übernahm. Er lernte das Reiten und hat heute zwei eigene Pferde. Dan freut sich darauf, gemeinsam mit seinem Sohn in diesem Sommer an der Müritz angeln gehen zu können.

Blanca Hahn & Paula Hub
Ewa

Blanca ist mit 10 Jahren unser jüngstes Ensemble-Mitglied, wie man unter Schauspielern sagt, „ein Spielwurz“. Goethes „Zauberlehrling“ trug sie beim diesjährigen Casting vor und es hat geklappt. Sie spielt Klavier, probt in einer Theatergruppe und möchte gern Schriftstellerin werden, oder Schauspielerin oder Künstlerin oder Malerin oder Architektin ... aber auf keinen Fall Polizistin oder so was in der Art.

Paula ist 12 Jahre alt und zum zweiten Mal auf unserer Bühne zu erleben. Sie hat einen riesen Spaß am Theaterspielen und freut sich sehr, dass sie wieder die Ewa sein darf: frech, witzig, sportlich und selbstbewußt. Zum Casting hatte sie eine eigene Szene geschrieben, gelernt und gemeinsam mit ihrem Bruder vorgetragen.

Eric Mahlau
Söldner & Kurdirektor von Waren

Eric steht zum sechsten Mal auf der Warener Freilichtbühne und ist den Zuschauern mit seinen Auftritten während der Pausenverlosung als Kurdirektor von Waren gut bekannt. Gerade hat er die 10. Klasse an der Friedrich-Dethloff-Schule abgeschlossen. Mit Freunden hat er die Indie-Pop-Band namens „The Mustache Gang“ gegründet und er spielt beim SV Waren 09 Fußball. Eric ist stolz darauf, zum Team zu gehören, und wer ihn nach seinem Berufswunsch fragt, wird sicher hören: Schauspieler! Doch bei all seinem schauspielerischen und musikalischen Talent, stehen ihm mit einem Notendurchschnitt von 1,0 noch alle Türen offen. Doch das hat noch viel Zeit, denn für die nächsten zwei Jahre ist der Sommer hier auf der Freilichtbühne fest eingeplant.

Johann Hub
Söldner & Stadtbüttel

Johann spielt zum allerersten Mal Theater. Er stammt aus Vielist, ganz in der Nähe von Waren, ist 14 Jahre alt und besucht, wie Eric Mahlau, die Friedrich-Dethloff Schule in Waren.

Schon im vergangenen Jahr wollte der begeisterte Judoka (SKV Müritz) bei der Müritz-Saga mitspielen, doch das hat leider nicht geklappt. Um so stolzer ist er jetzt, hier auf der Freilichtbühne mit den Schauspielern, Stuntleuten und Kleindarstellern probieren zu können. Schauspieler zu werden, das ist schon lange sein Traum, und wer ihn spielen sieht merkt, der Junge hat Talent. Auf die Frage, was ihm am Team der Müritz-Saga am besten gefällt, sagt er: der höfliche und freundliche Umgang miteinander und der Teamgeist.

Unsere Kleindarsteller

Mette Ahlmann, Nele Behm, Philipp Beltz, Melvin Conseur, Blanca Hahn, Ilona Habeck, Johann Hub, Paula Hub, Philipp Hübner, Dennis Kambs, Saskia Kambs, Janine Korth, Eric Mahlau, Franziska Mikitt, Steven Polze, Caroline Rettkowski, Helga Rosenberg, Kristina Schukow, Anita Stoffregen, Anke Stutzer, Sophie Ungibauer, Fabienne Wachholz

Thomas Günther unser Bühnenmeister

Seit Jahren mit dem baulichen Geschehen auf der Freilichtbühne eng verbunden, leitete Thomas in diesem Jahr alle Baumaßnahmen für das Bühnenbild. Das wurde möglich durch die Kooperation des Nestor Bildungsinstituts und der Müritz-Saga. Jugendliche dieses Bildungsträgers und des CJD Waren arbeiteten gemeinsam mit Bau- und Handwerksfirmen der Region an der Umsetzung der Bühnenbildidee. Für Thomas ist die Freilichtbühne „der schönste Arbeitsplatz der Welt“. Er genießt die kreative Arbeit mit „seinen Jungs und Mädchen“. Dass drei von ihnen über dieses Projekt eine Lehrstelle erhalten, macht ihn besonders stolz. Es ist seine Berufung, Kompetenzen zu vermitteln wie: Pünktlichkeit, Respekt, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur eigenverantwortlichen Arbeit. Gemeinsam mit Thomas hoffen wir auf die Fortsetzung der Kooperation mit der Müritz-Saga.

WOGEWA

...lebenswertes

...familienfreundliches

...individuelles

Wohnvergnügen

Radenkämpen 22
17192 Waren
Telefon (03991) 61 32 0
Telefax (03991) 61 32 52

www.wogewa-waren.de
wogewa@t-online.de

Wohlfühlen in Waren

Urlaub an der Müritz

7 Übernachtungen
mit Halbpension
ab **308,00 €**
im Doppelzimmer
pro Person

oder

14 Übernachtungen
mit Halbpension
ab **588,00 €**
im Doppelzimmer
pro Person

Sauna- und Schwimmhallennutzung inklusive

von Mai bis September:

jeden **Mittwoch**	ab 19:00 Uhr **"Musik und Bier am Hafen"** (Eintritt frei)
jeden **Freitag**	ab 18:30 Uhr am Hotelhafen **Mecklenburger Markttreiben mit Musik** (Eintritt frei)
jeden **Sonnabend**	ab 20:00 Uhr im Hotelrestaurant **Tanz nach Livemusik** (Eintritt frei)
jeden **Sonntag**	**Brunch** 11:30 - 14:30 Uhr Preis p.P. 14,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei - bis 16 Jahre 7,00 €

Müritz Hotel GmbH • Am Seeblick 1 • 17192 Klink
Telefon: 03991 141855 • www.mueritz-hotel.de

Die Belagerung von Stralsund

Nach dem Rückzug der Dänen wollte der Deutsche Kaiser seine Macht nun auch bis Pommern und an die Ostsee ausdehnen. Die mecklenburgischen Herzöge waren bereits geflohen, Städte wie Rostock und Greifswald bereits gefallen.

Zwar gehörte Stralsund zu den reformierten Städten, unterhielt aber gute Handelsbeziehungen zu den kaiserlichen Truppen. Um sich die Vorherrschaft an der Ostsee zu sichern, befahl der Deutsche Kaiser 1626 Stralsund zur Garnison zu machen. Davon waren die Stralsunder jedoch wenig begeistert. Verhandlungen wurden aufgenommen, um sich von der Einquartierung freizukaufen. Gleichzeitig wurden die Befestigungsanlagen der Stadt ausgebaut. Oberst von Arnim verlangte zunächst 150.000, dann 100.000 Reichstaler. Der Stralsunder Rat wollte oder konnte allerdings nur 30.000 Reichstaler aufbringen. Doch nach der Zahlung dieser Summe gerieten die Verhandlungen ins Stocken. Die Stralsunder, die keine weiteren Bedingungen akzeptieren wollten, führten unterdessen heimliche Verhandlungen mit dem Schwedenkönig Gusav Adolf, der Stralsund 1620 schon einmal besucht hatte.

Nachdem 1628 der von den Kaiserlichen besetzte Dänholm von den Stralsundern zurückerobert werden konnte, befahl Wallenstein die Belagerung der Stadt und machte sich höchstselbst auf den Weg. Nun hatte der Rat keine andere Wahl, als die Hilfe der Schweden und Dänen anzunehmen und sich damit offen gegen den Deutschen Kaiser zu stellen. Trotz zahlenmäßiger Überlegenheit, scheiterten die kaiserlichen Truppen. Allein 12.000 Söldner ließen auf Seiten der Belagerer ihr Leben. Eine peinliche Niederlage für Wallenstein.

Nun begann für Stralsund die „Schwedenzeit“. Gustav Adolf machte, wie im Allianzvertrag vereinbart, die Hansestadt zur schwedischen Garnison und verlangte bei seinem Besuch 1630 für die Sicherung und den Schutz der Stadt 100.000 Reichstaler. So kann es gehen.

historische Karte der Belagerung von Stralsund im Dreißigjährigen Krieg, schwed. Reichskriegsarchiv, um 1630

Lambert Steinwich

Den berühmten Bürgermeister von Stralsund gab es wirklich, nur hieß dieser nicht Ludowig Sturkow – wie in unserem Stück – sondern Lambert Steinwich. Der Rechtsgelehrte aus Düsseldorf, kam im Jahre 1600 nach Stralsund, wo er als Syndicus der Hansestadt tätig war, bis er 1616 Bürgermeister wurde. Ein Jahr später heiratete er die Tochter des Bürgermeisters von Greifswald, Regina Völschow, die genau wie er, eine recht streitbare Person war.

Während der Belagerung von Stralsund führte er die Verhandlungen mit Albrecht von Wallenstein. Gleichzeitig verhandelte er heimlich mit den Schweden, mit deren Hilfe er die Stadt erfolgreich gegen die kaiserlichen Truppen verteidigen konnte.

1629 starb Lambert Steinwich an der Pest. Heute erinnert ein Standbild an ihn und sowohl eine Straße wie auch eine Schule in Stralsund tragen seinen Namen.

Jeder Mensch ist einzigartig. Mit dem neuen Opel ADAM kannst Du das zum Ausdruck bringen – mit über 30.000 Kombinationsmöglichkeiten allein beim Außendesign! Wähle aus

- zwölf Außenfarben sowie drei kontrastreichen Dachfarben,
- über 30 Radvarianten,
- fast 20 Innenraumdekoren

und vielem mehr, um Deinen persönlichen ADAM zu kreieren, den es so vielleicht nur einmal gibt!

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel ADAM, kombiniert: 5,5–5,0; CO_2-Emission, kombiniert: 129–118 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–C

Vermittler: Opel Händler VersicherungsService GmbH, Rüsselsheim,
Versicherer: Allianz Versicherungs-AG, München.

AUTOHAUS Schlingmann

Autohaus Schlingmann GmbH
Siegfried-Marcus-Strasse 1
17192 Waren/ Müritz
Telefon 03991 / 64400
www.opel-schlingmann.de

Sponsoren

Müritz-Sparkasse
optimal media GmbH
Stadtwerke Waren (Müritz) GmbH
Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH
Güstrower Schloßquell
Brauerei Beck (Beck`s)
Meyer Getränke
Mc Donalds Waren/Wittstock
Möwe - Teigwaren
Remondis
Coca Cola Erfrischungsgetränke AG
WABAU Waren
Autohaus Schlingmann

Partner

Müritzeum
Müritzer Bauernmarkt in Klink
Cassens Baustoffe
Gebrüder Karstens
THW Waren
Feuerwehr Waren
Team Baucenter
Stadtbauhof Waren (Müritz)
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte
Kur- und Tourismus GmbH Waren (Müritz)
PVM Waren
Weiße Flotte Müritz
Stadt Waren (Müritz)
Müritz-Hotel Klink
Warener Hotelgemeinschaft
Herrmann Tiefkühlprodukte Großhandel GmbH
Van der Valk Resort Linstow
Tixoo AG
Bärenwald Müritz
Land Fleesensee
Theater- und Orchester GmbH Neustrelitz
Klaus Lamprecht
HKS Dr. Hergarten & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbh

Medienpartner

NDR

Wir danken für die Unterstützung beim Bau des Bühnenbildes:

Nestor-Bildungsinstitut
Annette Nath, Isabell Fellner, Thomas Günther (Leitung Bauphase II)

PIB Bahlcke
Marianne Bahlcke (Leitung Bauphase I)

Zimmerei Poschkamp
Rainer Poschkamp

Zimmerei & Holzbau
Steffen Brümmer

H.-W. Bothmann GmbH
Volker Schröder

A+G Gerüstbau GmbH
Axel Gohl

S & M Bau
Ralf Meyer

Immobilien Bau & mehr GmbH
Mathias Müller, Michael Ulrich

PEWA GmbH
Mark Wagenknecht

WABAU – Warener Baugesellschaft mbH
Dirk Hentschel

Malermeister Christoph Graf

Malermeister Werner Kreye

CJD Waren Müritz
Holger Kiehn, Ferdinand Schwarz

THW/THW-Jugend e.V. Waren (Müritz)
Dirk Thiel, Jens Becker

Feuerwehr/Jugendfeuerwehr Waren (Müritz)
Raimund Kammrath

Team Bau-Center
Burkhard Senkpiehl

Sägewerk – Strubelt GmbH
Andreas Strubelt

Zimmerei Max Oehme
Max Oehme

Holzbau-Montage-Service
Roman Bergholz

Sanitäranlagen
Horst Pietschmann

Foto: Norbert Bluhm

Nils Düwell, Marianne Bahlcke, Mathias Müller und Rainer Poschkamp mit dem Modell des Bühnenbildes der Müritz-Saga 2013

Müritz-Saga 2014

um Leib und Leben

Freilichtbühne Waren (Müritz)

5. Juli bis 6. September

Mittwoch bis Samstag 19.30 Uhr und Sonntag 17.00 Uhr

www.mueritz-saga.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse.
Gut für die Müritzregion.

Müritz-
Sparkasse

Lebendig, zukunftsgestaltend und weltoffen so wünschen wir uns unsere Müritzregion und dafür engagieren wir uns. Mit Spenden, Sponsoring und mit dem PS-Zweckertrag unterstützen wir Vereine und Institutionen, denn wir wissen, dass viele Projekte in Kultur, Breitensport, Jugendarbeit und im sozialen Bereich ohne Unterstützung kaum zu realisieren sind. Wir denken, dass kulturelle und sportliche Höhepunkte, die auch über die Region hinausstrahlen, wichtig sind, um die touristische Anziehungskraft weiter zu entfalten, deshalb unterstützen wir diese. Und das ist gut für die Müritzregion. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**